

Eine neue Ausgabe der *Vita Gregorii I.* von Paulus diaconus hat H. Grisar in der Zeitschrift für katholische Theologie Bd. XI, S. 162—172, veröffentlicht. Sie giebt den wesentlich von der Ausgabe der Mauriner abweichenden Text vornehmlich nach italienischen und speciell Montecassineser Hss. In dieser von den Interpolationen gereinigten *Vita*, wie sie Grisar bietet, sind sowohl die Wundererzählungen fortgefallen, an denen schon Bethmann Anstoss nahm (vgl. auch was ich in den Hist. Aufsätzen d. And. an G. Waitz gew. 'Die älteste Biographie Gregors I.' S. 41 zur Bestätigung dieser Interpolation beigebracht habe), als auch alle Hinweise auf Rom als Ort, an dem die *Vita* geschrieben. So wird allen Vermuthungen über einen Aufenthalt des Paulus in Rom jeder Boden entzogen. Freilich ist aber auch durch diese kritische Ausgabe für die Autorschaft des Paulus kein neues handschriftliches Argument gewonnen.

P. Ewald.

Die *Analecta Bollandiana*, tomi V. fasc. I et II, bringen ein längeres *Carmen de elevatione S. Frodoberti abbatis Cellensis*, welche unter Bischof Ortulf von Troyes (870—883) stattfand. Ferner eine bisher unedierte dritte *Vita Audoeni Rotomagensis*, deren Herausgeber E. P. Sauvage in der Vorrede auch über die handschriftliche Ueberlieferung der beiden älteren *Vitae Audoeni* dankenswerthe Mittheilungen bietet. Endlich eine *Vita* des bretagnischen Märtyrers Melorus, der dem Anfang des 8. Jahrhunderts angehören soll. Von besonderer Bedeutung ist wiederum der in der Beilage zu beiden Heften fortgesetzte *Catalogus codicum hagiographicorum bibl. regiae Bruxellensis*, dessen erster Band hiermit vollendet ist. Unter zahlreichen kleinen Stücken, welche hier aus Brüsseler Handschriften mitgetheilt werden, sind besonders werthvoll die bedeutenden Nachträge zur Correspondenz des Guibert von Gembloux, Ergänzungen bisher unvollständig publicierter Briefe, wie auch ganze noch unbekannte Schreiben. Der S. 602 abgedruckte Katalog der Praemonstratenser Aebte steht bereits SS. XIII, 391. Bei dieser Gelegenheit bemerke ich als Nachtrag zu N. A. VII, 639 f., dass die *Anal. Bolland. I*, 119 f. herausgegebene *Translatio S. Castoris* aus der Appendix des Thegan, SS. II, 603 abgeschrieben ist. Hervorzuheben ist, dass die *Transl.* das richtige XIII^o. Kal. Decembris (so die Brüsseler Hs. nach Mittheilung von Herrn E. Ouverleaux) hat, während die Wiener Hs. der Appendix falsch XIV. Kal. Dec. hat.

O. H.-E.

In einem mir freundlich zugesandten Abdruck aus den *Comptes rendus des Séances de l'Acad. des Inscriptions et*